



**Das Bild der Kurden zwischen Vergangenheit und  
Gegenwart anhand von den literarischen Werken von**

**Sherko Fatah**

vorgelegt von

**Yosra Abdul Sattar Khalef**

Oberassistentin an der Germanistischen Abteilung der  
Fakultät für Sprachen

**Bagdad Universität**

**Irak**

---

## **Inhaltverzeichnis**

0. Einleitung
1. Fragestellung
2. Ziel der Arbeit
3. Gegenstand der Arbeit
4. Die Kurden, ihr Ursprung, ihre Sprachen, ihre Herkunft
5. Die berühmtesten kurdischen Persönlichkeiten in der Geschichte
6. Die Kurden bei dem Autor Sherko Fatah
7. Fazit
8. Die literarischen Quellen

### **0. Einleitung**

Vielleicht gibt es ja in der tiefen Geschichte ein Land, auf dem die Kurden seit langem leben, aber es steigert nie zu einem Staat, weil es kein genau begrenztes Gebiet in Vorderasien ist, sondern in vier Ländern, Türkei, Irak, Iran und Syrien aufgeteilt. Es gibt einen großen Unterschied zwischen „Land“ und „Staat“. Als Kurdistan bezeichnet man das Gebiet, in dem die Kurden siedeln. Das ist eigentlich kein eigener Staat. Es ist nur ein Land innerhalb eines Staates. Es sind Regionen, die sich über mehrere Staaten erstrecken und keine eigenständigen Staaten bilden. Die Staaten, über die sich dieses Gebiet erstreckt, vermeiden zumeist die Bezeichnung Kurdistan oder verbieten den Gebrauch des Begriffes sogar, außer dem Irak, der den Kurden freiwillig ihre Autonomie angagierte. In der Türkei z.B. dürfen die kurdischen Namen nicht offiziell verwendet werden. Vor 10 Jahren war die kurdische Sprache in der Türkei verboten. Es kann sich viele negative Folgen passieren, wenn man einem Volk ein Land mit

keinem Recht so einfach geben. Wenn so ist, könnten z.B. die Türken, die seit 80 Jahren in Deutschland leben, auch die selbe Idee haben, einen eigenen Staat in Deutschland zu errichten. Nicht jedes Volk auf der Erde hat ein eigenes Land. Viele leben innerhalb anderer Länder. Es kommt nur darauf an, dass diese Völker nicht unterdrückt werden und sich frei in den Ländern fühlen, wo sie gerade leben. In jedem Land, wo die Kurden leben, gibt es viele Völker neben ihnen; im Iran z.B. leben Asaris, Araber, Kurden, Türken, Belutschen und viele andere Völker. Der selbe Fall besteht auch in dem Irak, in der Türkei und das gilt auch für Syrien.

Die Kurden heutzutage fühlen sich dankbar gegenüber ISIS, denn, wie sie behaupteten, IS gab ihnen die richtige Chance, ihren angeblichen Staat, ihren Traum, aufzubauen.

Man wird in dieser Forschung die Menschen kennenlernen, die in den Bergen leben und Kurden genannt werden. Man wird durch die literarischen Werke des kurdischen Schriftstellers Sherko Fatah über die Orte ihrer Siedlung, ihre Kultur, ihre Sprache und Lebensweise sowie ihren Aufenthaltsort etwas kennenlernen.

### **1.Fragestellung**

Im Vergleich zu anderen Kulturen und Ländern ist es außerordentlich schwierig, die Geschichte der Kurden umfassend und möglichst genau darzustellen, weil sie keinen staatlich gebildetes Wesen besitzen; und selten sich selber regieren konnten. Die Schwierigkeit liegt in dem Mangel an ihren eigenen historischen Bezügen, denn alle Beweise sind entweder türkisch, iranisch, syrisch, oder irakisch, weil sie in diesen Ländern als Bürger und Teil des Volkes leben. In dem Buch

---

„*Chronologie der kurdischen Geschichte*“ beklagte der Verfasser, **Sherko Fatah**, die Araber und ihre islamischen Eroberungen, er sagte:<sup>1</sup>

*»Ein anderer wichtiger Aspekt für diese Schwierigkeit liegt darin, dass bis zur arabisch-islamischen Eroberung Kurdistans die Stämme/Völker/Kulturen selbst an Quellen nichts hinterlassen und die Begriffe "Kurden" oder "Kurdistan" (fast) nie benutzt haben. So verwendeten die bekannten und weniger bekannten Vorgänger der KurdInnen Bezeichnungen ihrer Stämme, Regionen oder gar andere.«<sup>2</sup>*

Vor tausenden Jahren lebten viele verschiedene Stämme und Völker auf jenem nordischen Gebiet in dem Irak, also verschiedene Kulturen. Man kann daher verstehen, dass man die KurdInnen als die Erben vieler im Laufe der Geschichte vorgekommenen Kulturen auch betrachtet. Kurzgefasst kann es festgehalten werden, dass der Ursprung der heutigen KurdInnen nicht auf ein einziges bestimmtes Volk oder Stamm zurückzuführen ist, sondern sie sind ursprünglich Menschen aus den Zagros- und Osttaurusgebirgen. Es ist eine Theorie vorhanden, dass die Kurden vor etwa 3000 Jahren aus Osteuropa (Südrussland) bzw. Skandinavien ins heutige Kurdistan eingewandert seien. Die Historiker stimmen im Allgemeinen zu, sie als zu dem iranischen Zweig der großen Familie der indoeuropäischen Rassen zu betrachten. Skythen, deren Heimat Kasachstan, Ukraine und Südrussland ist, kamen in dem 7. Jahrhundert v. Chr. und besiedelten dieses Land. In dieser Forschungsarbeit wird man sehen, wer die Kurden eigentlich sind, woher

---

<sup>1</sup> Ayboga, Erkan: Verband der Studierenden aus Kurdistan yxk, 50524 Köln, Deutschland, 2001, S.4

<sup>2</sup> Obwohl die historischen Beweise zeigen, dass der Khalif Omar seinen Soldaten befahl, als er den Irak und das persische Land eroberte, gute Behandlung zu den Siedlern des Gebirges zu errichten. Siehe S.7 in derselben Forschung oben.

sie kommen, und warum sie sich immer nach Unabhängigkeit streben, und ferner ob sie auch das Recht haben, einen Staat unter dem Namen „Kurdistan“ zu errichten.

## **2.Ziel der Arbeit**

In den letzten Jahrzehnten hat sich die Lage der Kurden und ihre Rolle in der regionalen Politik grundsätzlich wegen der Situationen im Nahen Osten und insbesondere in dem Irak geändert. Es kam zu kriegerischen Konflikten, die für eine große direkte Bedrohung für die staatliche Einheit gelten. Vielmehr erschien es Kämpfe zwischen Staaten und bewaffneten Gruppen wie zum Beispiel Al-Qaida, Al-Nusra und die kurdischen Nationalbewegungen. Nach den letzten Ereignissen in dem Irak haben die Kurden Nützlichkeit durch das Machtvakuum; sie haben andere Landstriche außer ihrer autonomen Region zu ihrer Herrschaft gebracht, denn sie haben immer wieder den echten Traum, vereintes Kurdistan zu bilden.

Man will dadurch wissen, wie die kurdische Frage entwickelt hat und ob es wirklich das fehlende Recht der Kurden ist, einen eigenen Staat zu haben. In dieser Forschung lernt man kennen, wieweit die literarischen Werke von dem kurdischen Schriftsteller Sherko Fatah solche Frage widerspiegeln und wie Sherko durch seine Romane diese Frage spricht. Man wird auch erkundigen, was für Strategien die vier Länder, wo die Kurden leben, betreiben, und ferner ob es wirklich in der alten Zeit eine eigene Heimat für die Kurden gab, oder sie zwangsweise erstellt wird, wie der Fall mit Israel, das im Herzen der arabischen Welt ohne Recht geschafft worden ist.

---

### 3. Gegenstand der Arbeit

Es erschien neulich in der modernen arabischen Welt eine Reihe von Entwicklungen, die zur Verbreitung demokratischer Konzepte und zur Entstehung der nationalistischen Bewegungen und Parteien geführt haben. Diese Entwicklungen haben ihre Auswirkungen auf das Schreiben der Geschichte hinterlassen. Es erhöhte sich das Konzentrieren auf die Geschichte der Völker sowie ihre Entwicklung von ihren Tendenzen, ihre Soziale Vitalität sogar ihre Situationen und Lebensweisen. Zu den Autoren, die einen großen Einfluss in diesen Schriften haben, gehört der deutsche Schriftsteller **Sherko Fatah**. Der preisgekrönte Romanautor schreibt am liebsten über den Nahen Osten, die Heimat seines Vaters.

**Sherko Fatah** (1964) ist einer der politisch hellstichtigsten deutschen Schriftsteller aus der kurd-irakischen Herkunft. Seine Bücher spielen eine große Bedeutung in der Region, die jetzt vom IS-Terror heimgesucht wird. Er interessiert sich für die Fragen seines Volkes, vor allem im Irak, und dann in der ganzen Welt. Er strebte stark wie möglich, ihre Gelegenheiten, ihren Status und ihre Geschichte durch seine großen lesenswerten literarischen Werke zu setzen, die heutzutage im Mittelpunkt der Welt geworden sind. Es ist selbstverständlich, dass der ursprünglich kurdische Schriftsteller über die Kurden schreibt, weil sie seine echte Familie und sein Stamm sind, und weil er an ihre schicksalhafte Ursache glaubt, denn man soll nicht gleichgültig davor stehen, sondern jeder hat eine bestimmte Verantwortung gegen die Fragen seiner Leute. **Sherko** hat Angst, die Realität nicht genau und gut zu bezeichnen um an den Leser klar zu erreichen. Wie er zu „*der Spiegel*“ in

---

einem Interview unter dem Titel „Die Welt zerfällt vor unseren Augen“ am 28. Januar 2015 sagte:

*»ich kann mir vorstellen, dass eines Tages der Punkt kommt, an dem Romane nicht mehr ausreichen, mit der Realität fertigzuwerden. Je schlimmer das Ausmaß an Brutalität wird, um so mehr frage ich mich, ob sich dafür jemals Bilder finden lassen«.<sup>3</sup>*

Der Autor hat passende Blickwinkeln ausgewählt, die an die Positionen auf den Rest von entscheidenden Eigenschaften in Nationalitäten sehen, indem es zu zwei verschiedenen Geschmacksrichtungen im menschlichen Leben kommt: dem Geschmack der Originalität (der Zugehörigkeit zur nationalen Herkunft) und dem Geschmack der Integration in anderen Nationalitäten.

#### **4. Die Kurden, ihr Ursprung, ihre Sprachen, ihre Herkunft.**

Um die Geschichte der Kurden zu studieren, braucht man eine tiefe Forschung, ihre Wurzel zunächst gut zu kennen; darüber eine Konzentration auf ihrem echten Land<sup>4</sup>. Die Kurden sind grundsätzlich die Zagros Bergbevölkerung im Nordwesten von Iran, Südostanatolien und der Republik von Armenien. Sie stammen ursprünglich aus Indoarischen Klans; sie gestehen daran, dass sie nicht semitisch sind,

---

<sup>3</sup> <http://www.tagesspiegel.de/kultur/ein-gespraech-mit-sherko-fatah-die-welt-zerfaellt-vor-unseren-augen/11289512.html>

<sup>4</sup> Mark Sykes sagt in seinem Buch (Armenien): Wir erregten die Muslime gegeneinander dadurch, dass später die Kurden eine unabhängige kurdische Heimat fordern. das ist die koloniale Art und Weise, religiöse nationale Konflikte unter den islamischen Völkern aufzuhetzen./The Kurdish Tribes of the Ottoman Empire, *the Journal of the Royal Anthropological Institute of Great Britain and Ireland*.dec.1908.S.451-486.

worauf die europäischen Forscher und Historiker bestätigen<sup>5</sup>. Wenn wir eine detaillierte Studie über die geographische Region, die Kurden die große Kurdistan nennen, finden wir eine Region voll mit der Mischung von Menschen verschiedener Nationalitäten (Kurden, Armeniern und Nestorianer), die sich in demjenigen geographischen Ort seit den fernen Epochen bewohnen.<sup>6</sup> gemäß einer Theorie über den Ursprung von Kurden lebten die Urväter der Kurden potenziell während der zweiten großen Migration von Indogermanischen für ungefähr zwei tausend Jahre v. Chr. im Westen Irans, später wurde Kurdistan umbenannt. Kurdisches Volk ist aus vielen Völkern und Stämmen gemacht. Ihre Kultur, ihre Sprache und Mythen sind der iranischen Kultur verwurzelt.<sup>7</sup>

Der geographische Name „*Kurdistan*“ erschien zum ersten Mal in der arabischen Literatur und seldschukischen Quellen. Nach der Sicht der Kurden hatten sie in das Reich der Meder im siebten Jahrhundert vor Christus ihre prächtige berühmte Epoche. Der kurdische Führer **Salah al-Din** bildete in dem zweiten Jahrhundert den Ayyubidenstaat in Syrien. Dieser verbreitete sich im Osten und Westen von Kurdistan, in Khorasan, in Ägypten und in dem Jemen. Ayyubidenreich war auf gar keinen Fall ein kurdisches Königreich, da die Mehrheit der Bevölkerung von Arabern und anderen Völkern war. Es war ein islamischer Staat, weil seine

---

<sup>5</sup> Einige Armenier Reisende im neunzehnten Jahrhundert hörten heimlich von einigen kurdischen Großköpfigen der Stämme, dass sie auf Armenischer Herkunft zurückkehren. Die echten Armenier, die die kurdische Sprache sprechen und weiterhin der armenischen Kirche folgen, verstecken ihre armenische Zugehörigkeit nie. Siehe McDowall, David, A Modern History of the Kurds, (London: I. B. Tauris, 2000).S.4-10

<sup>6</sup> Vgl. <http://asowahab.blogspot.com.eg>. Novem.2012

<sup>7</sup> Vgl. <http://asowahab.blogspot.com.eg>. Novem.2012



Bewohner sich Muslime nennen, und keine Araber oder Kurden. Die Natur des Lebens zwischen diesen verschiedenen Stämmen verschmelzte zusammen, aber keine freundlichen Beziehungen die ganze Zeit, sondern die Konflikte waren ein wesentlicher Bestandteil zwischen ihnen, also sie sind nicht typisch für das Zusammenleben oder ein Ideal das gegenseitige Verständnis. Die Kurden, Armenier, Nestorianer, Assyrer, und Chaldäer genossen in der Zeit des Osmanischen Reiches halbautonome Gebiete und machten keine Probleme für die Zentralregierung in Istanbul. Die kurdischen Gebiete wurden seit den 1970er Jahren bis jetzt durch die Großköpfe ihrer Stämme verwaltet, genauso wie die christlichen Gebiete von den Patriarchen verwaltet wurden.<sup>8</sup>

#### 4.1. Das Wort „Kurd“

**Hanan Akhames**<sup>9</sup> sagt in ihrem Buch „*Asl Al-Kurd*“ (Die Herkunft der Kurden auf Dt.), das in Form von Artikeln in der Zeitschrift „*Diwan von Arabern*“ veröffentlicht wurde: »nach der Ethymologie bedeutet das Wort (Kurd) auf Persisch ein tapferer Held; und das Wort (Kurd) das selbe Wort (Kurt) auf Armenisch«. <sup>10</sup> Die Benennung (Kurd) erschien, um eine Reihe von verschiedenen Rassen; Armenier, Balkan, Leuten des

---

<sup>8</sup> Ayboga, Arcan: Chronologie der kurdischen Geschichte, Verband der Studierenden aus Kurdistan (YXK), Köln. 2008.S.78-80.

<sup>9</sup> Eine palästinensische Schriftstellerin und Forscherin an dem palästinensischen Außenministerium forscht die geschichtlichen Studien.

<sup>10</sup> قارن. أخميس, حنان: أصل الأكراد- الجزء الأول: ديوان العرب, مجلة منبر حر للثقافة والفكر والأدب, مقال في ثلاثة اجزاء, ٢٠١٦.

Mittelmeerraums, anatolischen Menschen und den Siedleren zu den Alpen zu beschreiben.

Der griechische Historiker **Znevon**(355-430 v. Chr.), einer der Studenten von **Sokrates**, redete von dem berühmten griechischen Rückzug von zehntausend Griechen durch das bisherige Kurdistan bis zum Schwarzen Meer; sie waren zwar die Vorfahren für die Kurden;<sup>11</sup> sie siedelten auf dem Gebiet auf der östlichen Seite von Tigris, auf das Gebirge, und waren tapfere Krieger; die Aramäer nannten sie Prcardo, während die Armenier die gleiche Fläche Cordokh genannt werden.<sup>12</sup> Der Patriarch Mar Stefan bestätigte nach seiner langdauernden Forschung um die Herkunft der varianten Völker: »das Wort *Kurd* wurde aus *Cardoch* abgeleitet und sie haben enge relative Beziehungen mit dem Volk des Georgiens«.

Die Meinungen der Historiker sowohl über den Ursprung des Wortes (Kurd) als auch über die Wurzeln des kurdischen Volkes sind variiert. Da die Kurden vielfältige Sprachen sprechen, kommt es unbedingt zu einem Beweis, dass diese Menschen sich von verschiedenen Stämmen und stammen, denn die große Anzahl unterschiedlicher Sprachen ist ein Indikator für die Mehrzahl der Klans bei der Bildung der kurdischen Gemeinschaft. Seit langem begegneten die Forscher dermaßen Schwierigkeiten beim Definieren des Begriffs (Kurd), dass ihn der Historiker **Menorisky** in seinem Buch „*Die Kurden, Eindrücke und Beobachtungen-1915*“ vage und mysteriös beschreibt.

قارن. تاج الدين, أحمد, الأكراد تاريخ شعب وقضية وطن, الدار الثقافية للنشر, . صفحة ٢٥-١٧. <sup>11</sup>  
القاهرة, ٢٠٠١م

<sup>12</sup> Vgl. Strohmeier, Martin; Yalçın-Heckmann, Lale: *Die Kurden, Geschichte, Politik, Kultur, Nineveh Provinz, Irak*, printed in München, Germany, 2000. S61-69.

Nach einigen Historikern gehören die Kurden zu den persischen Stämmen. **Peter.M.Holt** (1918-2006)<sup>13</sup> sagte in seinem Buch (1972) S.430 „*the Cambridge History of the Islam*“: die Kurden sind die Beduinen de Persern. Außerdem wurde (Kurd) in dem Buch „Tareekh Al-Tabari“ von dem Imam Al-Tabari ( 839-923 n.Chr.) als die Bauern erwähnt. David McDowall<sup>14</sup> andererseits erklärte das bestimmte Wort ``Kurd`` sehr deutlich und sagt: »der Begriff *Kurd* wurde vor mehr als zweitausend Jahren auf die Leute, die vor der Justiz in das hohe Gebirge Zagros geflohen sind, genannt. Gleichzeitig war dieses Wort gemäß den islamischen Quellen und nach Sprüchen mancher europäischen Wanderer kein Name einer Nationalität«. <sup>15</sup> In der Ära der islamischen Eroberungen wurde das Wort ``Kurd`` durch Vorfälle von Banditen gegen ihre Nachbarn gehört. Der Reisende **Marco Polo** beschrieb die Kurden auch durch ein bestimmtes Wort (große Diebe),<sup>16</sup> nachdem er gut danach geforscht hatte. Ferner studierte wahrscheinlich der italienische Botschafter **Gosava Barbaro** im fünfzehnten Jahrhundert in Tabriz die alte Geschichte solcher Stämme und hatte schließlich eingeschlossen, dass

---

<sup>13</sup> Der Lehrer von der arabischen Geschichte an der Universität London from 1955- 1982.

<sup>14</sup> David McDowall (geboren 1949) ist ein US-amerikanischer Kriminologe und anerkannter Lehrerprofessor an der School of Criminal Justice an der University in Albany, SUNY, wo er auch Co-Direktor der Violence Research Group ist. Ausgebildet an der Portland State University und der Northwestern University, lehrte er an der University of Maryland, College Park von 1990 bis zum Beitritt zur University of Albany im Jahr 1996. Er hat eine Reihe von Studien über Gewalt in den Vereinigten Staaten veröffentlicht

<sup>15</sup> Vgl. McDowall, David, *A Modern History of the Kurds*, (London: I.B.Tauris, 2000).S.10-18.

<sup>16</sup> <http://www.lexikus.de/bibliothek/Das-Buch-beruehmter-Kaufleute-oder-Der-Kaufmann-zu-allen-Zeiten-Band-1>

---

diese Gruppen von Menschen außergewöhnlich bewaffnete Gruppen sind, deren Dörfer hoch über dem Berg gebaut sind, um Reisende von oben zu beobachten, so dass sie ihre Straße leicht schneiden können und ihr Geld rauben.<sup>17</sup>

Der Historiker **Claudius Ridg** machte im Jahr 1920 eine Reise in den Nordirak, später notierte er seine Erlebnisse über diese Reise in seinem Buch berechtigt mit dem Titel: „*Wohnsitz in Kurdistan*“. Angeblich behauptete er, dass die Kurden aggressiv und lästig sind, denn sie haben immer schlechte Laune. Ihre Handlungen sind und deren Umgänge oft gefährlich und meistens turbulent. Überdies fügt er hinzu, dass sie im Üblichen professionelle Diebe sind, und dass sie keinen Gehorsam gegenüber einer Partei mit Ausnahme zu einem begrenzten Respekt für ihre Vorgesetzten haben, die wiederum große Diebe und Banditen wie ihre Anhänger sind.<sup>18</sup>

#### **4.2. Die Persönlichen Eigenschaften der Kurden**

Nach dem Ersten Weltkrieg wurde die Siedlungsgebiete der Kurden zwischen der Republik Türkei, dem Iran, Syrien und dem Irak durch das Grenzabkommen begrenzt. Die Kurden nutzten die Chance dabei aus, ihre eigene Heimat gründen zu dürfen. Die Siegermächte brachen ihr Versprechen zu den Kurden betreffs dieser Angelegenheit.<sup>19</sup> Und weil sie tatsächlich die Grundlage der verschiedenen Kulturen sind, weil sie mehrere Wurzeln haben, und von verschiedenen Ländern kommen, dann

---

<sup>17</sup> Vgl. <http://www.alzakera.eu/music/vetenskap/Historia/historia-0288-2.htm>.

<sup>18</sup> Strohmeier, Martin; Yalçın-Heckmann, Lale: Die Kurden, Geschichte, Politik, Kultur, Nineveh Provinz, Irak, printed in München. 2000. S24.

<sup>19</sup> تاج الدين, أحمد, الأكراد تاريخ شعب وقضية وطن, القاهرة, ٢٠٠١م. صفحة ١٥-٢٥.

sie 1920 von den größeren Mächten in der damaligen Welt in vier Ländern verteilt wurden, so das hat den kurdischen Charakter entscheidend geprägt. Also sie sind ein Volk mit Multikulturen, und Multisprachen.<sup>20</sup>

Nach seinem Aussehen hat der Kurde eine starke körperliche Struktur. Weil er in einer bergigen natürlichen Umgebung lebt, kann er Berge sehr einfach besteigen. Er kann Strapazen ertragen und arbeitet fleißig unermüdlich. Wir vergessen nicht, dass das Wort (Kurd) = stark bedeutet. Das ist genau, was man durch die kurdischen Gestalte in den Romanen Fatahs merken kann. Der Schmuggler zum Beispiel, der ein alter Mann ist, steigt täglich die Berge hoch und nieder, betreibt sehr gefährliche Arbeit auf dem Grenzland, handelt immer wieder mit den Bergwerken und den tödlichen Minen ohne Angst zu haben. Sowie Kerim, der Protagonist in dem Roman „Das dunkle Schiff“, obwohl er sehr jung, nur 14 Jahre alt war, als sein Vater getötet wurde, konnte er mühelos allein das Restaurant gut betreiben, als ob er ein reifer verantwortlicher Mann wäre, um seine Mutter und seine Geschwister zu nähren. Außerdem ertrug er das harte Leben mit den terroristischen Kriegern, nachdem sie ihn entführt hatten. Übrigens war der selbe Fall mit dem deutschen Dolmetscher irakischer Herkunft Osama, der an die Fremdheit leidet ; er kommt von Deutschland zu seinem echten Land Irak in der Begleitung von dem deutschen Archäologen, deshalb bekommt er keinen Respekt von den Irakern, denn er wird ihrer Meinung nach Spion zu gunsten des

---

<sup>20</sup> SWP Studie: Der Aufschwung kurdischer Politik, zur Lage der Kurden, in dem Irak, Syrien und in der Tütkei, Günter Seufert(Hg.), Stiftungswissenschaft, Berlin. 2015. S.11-12.

---

Westens. Also gerieten zusammen im Gefängnis, und wurden von den Terroristischen Entführern geflotert.

Es ist bekannt, dass der Kurde sehr eigenwillig und impulsiv ist. Beispielsweise wurde der Charakter Kerim im zweiten Roman gut gemalt. Der selbe Fall ist mit dem Schmuggler und seinem Sohn, *Böckchen*, im ersten Roman. Der Schmuggler gerät immer tiefer in die Mühlen der scharfen Gruppen, deren Art und Ziele dunkel bleiben, jedoch verzichtet er nie auf die gefährliche Arbeit und trotz der Warnung vom Geheimdienst und der Folterung, bleibt er die Grenze hin und her überqueren, verbotene Dinge, wie unzugelassene Gewehre, alkoholische Getränke, verbotene Medikamente zu schmuggeln. Andererseits sieht man die Eigenwilligkeit seines Sohnes, der sich vorher von der Familie entfremdet hat. Er wurde vom Geheimdienst geschnappt, als er sich den iranischen Fundamentalisten angeschlossen hat. Sie fürchten nie davor, was sie getan haben. Der Sohn ist eigenwilliger als sein Vater, und vollkommen gleichgültig; das kommt auf der Hand durch die Unterhaltung zwischen dem Vater und seinem Sohn:

*» Der Schmuggler stellte sich neben den Stuhl des Jungen.  
»Begreifst du nicht, daß die Innere Sicherheit mich warnen wollte?«*

*»Warnen, wovor?«*

*»Möglicherweise stellt ihr für die eine Gefahr dar.«*

*»Jeder wahrhafte Mosle ist eine Gefahr für die Halbherzigen und die Nutznießer der Glaubens.« Er hatte tief eingeatmet, bevor er den Satz aussprach.....»Du mußt auf deinen Vater hören«, sagte sie, weil ihr wohl gerade nicht anderes einfiel.....»Ich weiß, daß du nicht verbotenes tust, aber irgend etwas wollte mir der Mann im Roten Haus sagen, etwas über*

---

*euch.« .....Er lächelte übermütig, stand auf und war bereit zu gehen.»<sup>21</sup>*

Eine andere persönliche Eigenschaft der Kurden ist die Rache; er vergisst nie seine Rache, genauso wie der Beduine und der Oberägypter. Kerim, der Protagonist in dem Roman „das dunkle Schiff“ rächt sich von den extremistischen Entführern, stiehlt ihr Geld, enthüllt ihre Position und ihre Geheimnisse zu den amerikanischen Truppen für eine Summe von Geld und flieht nach Deutschland. Eine Reaktion auf diese Tat folgt ihm einer der Entführer, und sie sind auch Kurden, nach Deutschland und bringt ihn aus dem Revanchismus um.

*»Kurz erwachte noch einmal seine Neigung zu diesem Mann, der ihm von Anfang an geheimnisvoll erschienen war, ja, den er sogar bewundert hatte.....Es fiel ihm nicht schwer, Kerim unter sich zu bringen. Mit einer Hand drückte er ihm die Kehle zusammen, mit der anderen zog er sein Messer. »Was willst du?«, presste Kerim hervor und versuchte, den schweren Körper von sich zu drängen. »Du hättest ein Held sein können.....aber ich weiß jetzt, was du bist: ein Dieb und Verräter.« Er stach zu, Kerim stöhnte auf, doch Amir führte sicher seinen Schnitt, zog das Messer heraus und hielt Kerim bei alledem fest am Boden, so lange, bis er ruhig lag‘‘.<sup>22</sup>*

Gewöhnlich hat der kurdische Mann die Tendenz zur Rebellion und zur Ungehorsamkeit; seine Loyalität richtet sich nicht zu dem staatlichen System, sondern zum Großen Kopf des Klans.<sup>23</sup> Wenn man auf die Hauptfiguren der Romane von Fatah, die alle Kurden sind, schaut, wie es

---

<sup>21</sup> Fatah, Sherko: Im Grenzland, Salzburg, Jung und Jung Verlag, btb, 2008. S86- 87.

<sup>22</sup> Fatah, Sherko: Das dunkle Schiff, Salzburg, Jung und Jung Verlag, btb. 2008. S436-437.

<sup>23</sup> Vgl. حسين, ناجي: مجلة دنيا الوطن, مقال بعنوان: الأكراد: الماضي, الحاضر, عقدة المستقبل, راس البلاء السائد في العراق, نشر بتاريخ ٢٠٠٧/١١/٥

---

vorher erwähnt wurde, begreift man diesen Punkt über eigene Persönlichkeiten des kurdischen Volkes. Der Schmuggler in „Im Grenzland“ unternimmt eine strafwürdige Arbeit; nämlich geregelt gegen die Regierung; Böckchen, der fliehende Sohn, der studieren soll, gehorcht seinen Lehrer in der iranischen Schule, anstatt der Regime des Iraks. Der Charakter Kerim gehorcht seinen Emam, seinen Khalifen in dem Berg, dessen Befehle intensive Verbrechen gegen die Regime und besser gesagt gegen die Humanität verlassen.<sup>24</sup>

Der Kurde ist bekannt durch seine tapfere Figur, seine deutliche Größe, und seinen starken Körper. Sein ovaler Kopf hängt sich an einen kurzen Hals; sein Stirn ist meistens breit; die Haare des kurdischen Mannes sind schwarz und dicht; seine Nase ist groß. Die meisten Kurden haben braune Haut. Auf der anderen Seite hat die kurdische Frau eine bemerkbare Schönheit, aber sie hat keine Weichheit in den Gesichtszügen, da manche Frauen ihre schönen Gesichter absichtlich dabei ruinieren, dass sie mit einer Nadel einen kleinen Loch sowohl an der Nase als an der die Lippe machen, der später mit einem Schmuck (goldene Ringe) geziert wird. In der kurdischen Gesellschaft genießt die Frau die vorzügliche Stelle; Vorliebe und Respekt ist für sie grenzlos. Die kurdische Gesellschaft ist eine von den meisten offenen Gesellschaften in der islamischen Welt. Die Kurdin hat die Freiheit mehr als jede andere Muslimin; hilft dem Mann in seiner Arbeit, bewegt sich frei, kann rausgehen, ohne einen Schleier auf ihrem Gesicht anzuziehen. Sie erträgt

---

<sup>24</sup> Vgl. Fatah, Sherko: Im Grenzland, Jung und Jung Verlag, btb, Salzburg, 2001. S86- 87.



viel starke Arbeit ohne Faulheit. Ihr Ehemann vertraut ihr<sup>25</sup>. **Sherko Fatah** zeigte diese Eigenschaften und Vorteile in den verschiedenen charakteristischen Aspekten der kurdischen Frauen durch Darstellung der Charakter von Kerim's Mutter im zweiten Roman „Das dunkle Schiff“, zum Beispiel, deren Mann starb, und dann sich ihren Sohn Karim verlor, der nach dem Tod seines Vaters das Restaurant zwangsweise betreibt, und sich verpflichtet, seine Mutter und seine Schwestern zu ernähren. Dann auch durch die Ausarbeitung der Charakter der Ehefrau des Schmugglers im ersten Roman „Im Grenzland“ die in Abwesenheit ihres Mannes auf der Suche nach einer Existenzgrundlage in den Bergen und an der Grenze lange Zeit die Last des Hauses allein ertragen sollte. Kurdische Frauen lieben auf der Erziehung ihrer Kinder, interessieren sich Teppiche zu weben und schöne variierte Kleidungen zu nähen. Es reicht für den Kurden, dass er nicht mehr als eine Frau heiratet, und doch diese Frau hat eine große Herrschaft zum Leiten des Heiratslebens.<sup>26</sup>

Viele Kurden leben heute auch in Ägypten, und sie sind an verschiedenen Orten verstreut; von Alexandria im Norden bis Assuan im Süden. Der größte Teil von ihnen wurde in der ägyptischen Schmelztiegel geschmolzen. Noch sind die Kurden unter den ägyptischen Stadtbewohnern bekannt, deren prominente Positionen bis heute zu halten sind, unter denen Richter, Rechtsanwälte, Journalisten, Manager und Künstler etc.... Es gibt kurdische Familien, die schon in Oberägypten besiedeln und ein normales Leben ohne Trennung vom Rest des

<sup>25</sup> Vgl. Strohmeier, Martin; Yalçın-Heckmann, Lale: Die Kurden, Geschichte, Politik, Kultur, München. 2000. S45.

<sup>26</sup> Vgl. قارن. تاج الدين، أحمد، الأكراد تاريخ شعب وقضية وطن. الدار الثقافية للنشر. القاهرة، ٢٠٠١م. صفحة ٥١.

ägyptischen Volkes führen. Diese kurdischen Familien sind noch in Ägypten bekannt wie zum Beispiel „Timor Pasha“, die **Ahmed Pasha Timor**, dem Schriftsteller gehören, die Dichterin **Aisha Timor**, und der Schriftsteller **Mahmoud Timor**. Die Familien Badrakhan, Orfali, Zaza, Kurdisch, Wanli, Awani, Ibadhi, Khurshid, Agha sind alle Kurde. Es gibt viele berühmte kurdische Persönlichkeiten in Ägypten, wie zum Beispiel der Dichter (der Prinz der Dichter) **Ahmed Shawki**, und der Denker und Autor **Abbas Mahmood Al-Aqaad**.<sup>27</sup>

## 5. Die berühmtesten kurdischen Persönlichkeiten in der Geschichte.

### 5.1. Saladin Alaiuby

Saladin (1137/1138-1193) war ein muslimischer Militärsmann und politischer Führer, der als Sultan (oder Führer) der islamischen Truppen während der Kreuzzüge führte. Saladins größter Triumph über die europäischen Kreuzfahrer kam in die Schlacht von Hattin im Jahre 1187, die den Weg für die islamische Wiedereroberung von Jerusalem und anderen Städten des Heiligen Landes im Nahen Osten ebnete. Während des anschließenden dritten Kreuzzugs war Saladin nicht in der Lage, die Armeen zu besiegen, die von Englands König, Richard I. (der Löwenherz) geführt wurden. Allerdings war er in der Lage, einen Waffenstillstand mit Richard I. zu verhandeln, die der fortgesetzten Kontrolle der Muslime über Jerusalem erlaubt<sup>28</sup>. Geboren in einer kurdischen, sunnitischen, militärischen Familie aus dem Irak, stieg

<sup>27</sup> Vgl. قارن: عوني, درية, زايد, محمود, محمد عوض, مصطفى, الاكراد في مصر عبر العصور, مركز البحوث والدراسات العربية الكردية.

<sup>28</sup> Vgl. <http://www.medaraturd.com>

Saladin rasch in die muslimische Gesellschaft als Untergebener des syrisch-nördlichen mesopotamischen Militärführers Nur al-Din. Die Teilnahme an drei Kampagnen nach Ägypten (die von der Shi'ite Fatimid-Dynastie regiert wurde), wurde Saladin im Jahre 1169 zum Oberhaupt der militärischen Expeditionskräfte. Nachdem er zum Wazir (Berater) des Schiiten Kalifen in Kairo ernannt worden war, konsolidierte er seine Position durch die Beseitigung der Fatimid Sub-Saharan Infanterie Sklaven. Schließlich wurde 1171 das Shi'ite Fatimid-Kalifat von Saladin mit der Anerkennung des sunnitischen Kalifats in Bagdad beendet.

Obwohl Ägypten die primäre Quelle für seine finanzielle Unterstützung war, verbrachte Saladin fast keine Zeit im Niltal nach 1174. Nach einem seiner Zeitgenossen benutzte Saladin den Reichtum Ägyptens für die Eroberung von Syrien, den von Syrien für die Eroberung von Nördlichen Mesopotamien, und den der nördlichen Mesopotamien für die Eroberung des Kreuzfahrers Staaten entlang der levante Küste. Der Großteil der Aktivitäten von Saladin in der Zeit von 1174 bis 1187, führte mit anderen Muslimen Kriege und brachte schließlich Aleppo, Damaskus, Mosul und andere Städte unter seine Kontrolle. Er neigte dazu, Mitglieder seiner Familie zu Gouverneuren zu ernennen und eine Dynastie zu etablieren, die als Ayyubiden in Ägypten, Syrien und sogar Jemen bekannt war. Gleichzeitig war er bereit, mit den Kreuzfahrern Waffenstillstände zu machen, um seine Kräfte zu befreien, um Muslime zu bekämpfen.

Saladin hatte einen Krieg zur Beseitigung der lateinischen politischen und militärischen Kontrolle im Nahen Osten, insbesondere der christlichen Kontrolle über Jerusalem, eingeleitet. Nach der Schlacht von

Hattin zog Saladin, nach der vorherrschenden Militärtheorie der Zeit, rasch gegen so viele der schwachen christlichen Zentren wie möglich und gab großzügige Bedingungen, wenn sie sich ergeben würden, während sie gleichzeitig lange Belagerungen vermeiden würden. Diese Politik hatte den Vorteil, dass es zu einer schnellen Eroberung fast aller Kreuzfahrerstellen kam, einschließlich der friedlichen muslimischen Befreiung Jerusalems im Oktober 1187. Das Negative dabei war, dass seine Politik den Kreuzfahrern erlaubte, zwei Städte südlich von Tripolis-Reifen zu umgruppieren und zu beruhigen Ashkelon.<sup>29</sup>

Von Tire<sup>30</sup> zerstörten die christlichen Kräfte, die von den Soldaten des dritten Kreuzzugs (1189-1191) verstärkt wurden, die Muslime in Acre, zerstörten den Großteil der ägyptischen Marine und eroberten unter der Führung von Richard das Löwenherz die Stadt und schlachteten ihre muslimischen Verteidiger. Saladin, durch die Vermeidung einer direkten Schlacht mit den neuen Kreuzfahrerkräften, konnte die muslimische Kontrolle über Jerusalem und die meisten von Syrien und Palästina bewahren. Saladins Ruf für Großzügigkeit, Religiosität und Engagement für die höheren Prinzipien eines heiligen Krieges wurden von muslimischen Quellen und von vielen Westlern einschließlich Dante idealisiert, die ihn in die Gesellschaft von Hector, Aeneas und Caesar als „Tugendhaften Heiden“ setzten.<sup>31</sup>

---

<sup>29</sup> Vgl. <http://alnoha.com/read4/m2ave5.htm>

<sup>30</sup> Eine Stadt in Palästina.

<sup>31</sup> Vgl. Prof. Dr. Ahmed, Nazeer: history of Islam, incyclopidia of Islamic history.

---

## **5.2. Ibn Shaddad**

Ibn Shaddad: Abu al-Mahasen Bahaa al-Din. Ein kurdischer Historiker und Politiker wurde in Mosul geboren und studierte in Bagdad. Er ist bekannt für seine Weisheit und Gutherzigkeit. Sultan Salah al-Din al-Ayyubi machte ihn zur Pflicht, das Militär und die heilige Stadt zu leiten; er begleitete Salah al-Din in seinen Kriegen und notierte all die Nachrichten. König Ghazi bin Salah al-Din ernannte ihn als Richter auf Aleppo, bis er dort verstarb. Seine berühmtesten Bücher waren „Elnawader Elsultaniah wa Elmahasen Alyousefiah“.. auf deutsch: die Witze des Sultans und die yousefischen Vorteile.<sup>32</sup>

## **5.3. Ibrahim Almosuli (125-188 H.)**

Er war jüdisch dann wandelte er zum Islam. Er war der berühmteste Musikant und Sänger seiner Zeit. Er war ein Freund von den Khalifen Al-Mahdi und Haroon Al-Rashid. Er wurde in Kufa geboren und lehrte in Mosul Musik. Er war berühmt für Gesang und musikalische Zusammensetzung. Er starb in Bagdad im Jahre 188 nach der Hijra.<sup>33</sup>

## **5.4. Ibn Al-Atheer (555-639 H.)<sup>34</sup>**

Izz al-Din ibn al-Atheer. Geboren in einer Insel heißt (ibn Omer) von dem Kurdistan Türkei. Einer der größten Historiker in der islamischen Zeit, genoss eine breite Kultur. Er begleitete seinen Führer Salah al-Din in seinen Schlachten. Sein bekanntestes Buch ist "The Complete History" in 12 Bänden geschrieben. Es beginnt mit der Geschichte vom Beginn der

---

<sup>32</sup> قارن.. بهاء الدين بن شَدَّاد: النوادر السلطانية والمحاسن اليوسفية، الدار المصرية للتأليف والترجمة، القاهرة، ط ١، ١٩٦٤ م.

<sup>33</sup> Vgl. <https://ahmedalkhalil.wordpress.com/11/9/2017>.

<sup>34</sup> Vgl. <https://www.shatelarab.com/thread227291.html26/7/2012>

Schöpfung bis zu seinem Alter und setzt auf einen wissenschaftlichen Ansatz mit einer umfassenden Behandlung aller Aspekte des Lebens. Seine Bücher basieren auf Kritik, Argumentation und Distanz von der Rohdekoration mit einer ausgezeichneten Analyse, die ihn die Denker im Westen als einen der bedeutendsten Historiker in der Geschichte der Welt betrachtete.<sup>35</sup>

### **5.5.Zriab (160-230 H.)**

Abu al-Hasan Ali bin Nafi, war einer der Anhänger des Abbasiden Kalifen al-Mahdi, er hat den Titel "Zriab" gewann, wodurch er berühmt wurde. Die Ursache dieses Titels war, einigen historischen Quellen zufolge, wegen seiner schwarzen Farbe, der Fließfähigkeit seiner Zunge und der Süße seiner Stimme, genauso ähnlich dem schwarz-weiß-farbigen Vogel mit feiner Stimme, der Zirib heißt; während andere Quellen erwähnen, dass die Bedeutung des Zirib in Persischer Sprache das gelbe Gold wegen seiner Stimme und seiner goldenen Originalität bedeutet. Er war der Student von Ishaq Almosuli, aber sein Ruhm war größer als der Ruhm von Ishaq bei dem Khalifen Haroon Al-Rasheed, so neidete ihn Ishaq, und forderte dann ihn an, das Land zu verlassen. So verließ er mit seiner Familie Bagdad nach Andalusien.<sup>36</sup>

### **6. Die Kurden bei dem Autor Sherko Fatah**

Es half das Studium der Philosophie und Geschichte dem Schriftsteller **Sherko Fatah** beim Verstehen vieler Tatsachen tiefer und deutlicher so, dass er die fundamentalistischen Bewegungen und das Leben in seiner

<sup>35</sup> Vgl. <https://www.piv.one/vb/t51508.html.20/1/12>.

<sup>36</sup> قارن: ابراهيم الجزراوي, مهيمن: زرياب منجزاته وابرز مبتكراته الموسيقية, البحوث الموسيقية, دار الاكاديمي, ٢٠٠٧, ١٣٥-١٣٧.

Heimat analysiert. Weil er ein Kurde ursprünglich aus dem Irak ist, hat er Sympathie mit dem kurdischen Volk und konzentrierte auf seinen Problemen, indem sie den Kern und die Achse all seiner Romane repräsentieren. Seine Figuren erscheinen meistens als Opfer unter Willkür der gewaltigen Herrschaft sind; Opfer der Diktatur, Opfer der Kriege, Opfer der Not und des Bedürfniss.

Mit flockigem und ein bisschen mysteriösem Stil verfasste der Schriftsteller Sherko die Geschichten von Menschen, die ein schwieriges Leben unter harten Bedingungen lebten, entweder unter Tyrannei, Kriegen oder Belagerungen. Er erzählte mit einem ausdrucksvollen narrativen Stil als ein Beobachter und das hohe Auge, dass mit den Ereignissen in den Romanen keine Interaktion hat. Jedes Werk seiner literarischen Werke enthält eine traurige Geschichte, und verbergt drinnen die Humanität. Ihre Hauptidee umfasst einschließlich Schmerzen, Leidenschaft und gleichzeitig hat große Dimensionen und Tendenz zum Kampf, um zu überleben. „*Der kleine Onkel*“ z.B. repräsentiert die Literatur aus dem Exil oder Gefängnisliteratur<sup>37</sup>, besonders, wenn man weit von der Familie ist; man erträgt außer Militärpflicht Grausamkeit, Folter und Ungerechtigkeit ohne Rechtfertigung. So haben die meisten literarischen Werke des Romanciers **Sherko Fatah** eine traurige politische Dimension, indem der Held zu den härtesten Bedingungen ausgesetzt wird, die niemand je einfällt. Die Bedingungen Kerims, der Protagonist von dem Roman „*das dunkle Schiff*“ stoßen und verwandeln ihn von einer gewöhnlichen Person nach einem Terroristen. Er hat dann versucht, ein normales Leben durch seine Flucht nach Deutschland zu

---

<sup>37</sup> der Trauer dominiert fast immer die Natur dieser Literatur.

leben. Er kann aber nicht, so beendete sich der Roman traurigweise mit seinem Tod.

*»Weit vor ihm wurde die Helikopter eingehüllt von aufgewirbeltem Sand, trockene Halme segelten durch die Luft.....Er sah, wie die Soldaten sie zum Helikopter trieben, sah es undeutlich durch den Staub, und da blieb er stehen. Ich schaffe es nicht, dachte er noch einmal bedauernd, doch tröstete ihn, dass es überhaupt geschehen war, das ganz und gar Außergewöhnliche. Er stand und sah sie abheben, ruckartig erst, dann unaufhaltsam, wie in den Himmel gezogen, bis sie die Staubwolke unter sich ließen. Ganz leicht legte sich der Helikopter auf die Seite und flog erneut seine weite Kurve, schraubte sich allmählich höher und höher, bis er befreit im Himmel dahinschwamm. Er blickte ihnen nach und winkte wieder. Und tatsächlich kam die Maschine erneut heran, das Donner wurde laut und lauter, bis er sich die Ohren zuhielt. Den Kopf im Nacken sah er die Frauen. Da fielen sie, eine nach der anderen stürzte aus der Lucke, mit gebreiteten Armen glänzten sie auf im Licht, und wie um sie aufzuhalten, riss an ihren Gewändern der Wind.«<sup>38</sup>*

Von leistungsfähigen Szenen, die den Ärger der Leser reizen, stellte der Schriftsteller die kurdischen Frauen dar, als sie Kräuter auf den Wiesen sammeln, wurden von den Dienstmännern der Regierung verhaftet dann vom hohen Himmel auf der Erde brutal und kaltherzig getötet. Diese Szenen erregen die Sympathie der Leser und haben bestimmten Zweck, auf die kurdische Frage die Aufmerksamkeit zu werfen. Die Kurden glaubten falsch daran, dass sie wegen ihrer Nationalität von den zentralen Regierungen gehaftet und unterdrückt, weil sie sich an die Zugehörigkeit nicht fühlen, was sie am Einrichten ihres eigenen Staates machen lassen. Und genau wie Osama und Albert, die Hauptfiguren des jüngsten Romanes von Fatah „*der letzte Ort*“, indem es ihr auf einem schwierigen

---

<sup>38</sup> Fatah, Sherko: das dunkle Schiff, btb. Verlag, Deutschland, 2008. S.7.



---

Umstand kam, als sie von einer Gruppe von Mitgliedern der Al-Qaida-Terrororganisation gefangen und sie als Geisel gehalten wurden.

Der Schriftsteller Sherko sorgte sich, alle Figuren seiner Romane Kurden zu sein, in ihrem täglichen Leben mit allen Aspekten ihres Lebens, ihre Kultur und ihre Lebensweise zu zeigen. Sherko hat die Kurden gezeigt, wie sie von jeder Seite in einer unmittelbaren Gefahr leben. Als hätte es so eine Werbung vor der ganzen Welt für sie frei gemacht, um zu wissen, wer die Kurden sind, wie und wo sie leben, woran sie leiden, welche Ziele sie haben und was ihre Frage ist. Selbst die Szenen der Romane auf dem Gebiet, wo die Kurden wohnen, heißt, Berge, Höhlen, und die Landgrenze zwischen den Staaten.

*»Der erste Schlag kam völlig überraschend und ließ Alberts Kopf zur Seite fallen. Er blickte dem Mann wieder in die Augen, doch dieser versetzte ihm weitere Ohrfeigen, links, rechts, links.....er kroch über den Boden und quiekte nun tatsächlich jedes Mal, wenn ihn die Klinge traf und einen brennenden Schmerz auf seinem Rücken hinterlassen.«<sup>39</sup>*

Da der Roman die wichtigste Quelle für die Einführung der Kräfte der geistigen, wissenschaftlichen und industriellen Revolutionen ist (nach Colin Wilson), und er den größeren Einfluss als der Einfluss der Wissenschaft von Darwin, Marx oder Freud mit allen gewaltigen Leistungen hat, nutzte der Schriftsteller diese Zutaten und die Faktoren, durch die die kurdische Frage sehr gut gestellt werden, sie ins Rampenlicht zu stellen, um die ganze Welt zu wissen, wie die Kurden leben und was ihre Ursache, ihr Leiden, und ihre Träume sind. Die nationale Variation umfasst kulturelle, intellektuelle und politische

---

<sup>39</sup> Fatah, Sherko: der letzte Ort, Jung und Jung Verlag, Salzburg, Deutschland, 2014. S.15.

Unterschiede. Dieses verursacht unbedingt Mißverständnis zwischen den Ländern oder zwischen den Völkern, die im gleichen Land leben. Irak, zum Beispiel ein Land von vielen Nationalitäten; eine dieser Nationalitäten ist die kurdische Nationalismus, darüber wir bereits in unseren Seiten schon gesprochen haben. Die Kurden fühlen sich bedauerlich, dass sie zu ihrem Land, auf seiner Erde sie seit längerem leben, nicht gehören; dieses Gefühl nämlich ist der Basis, die Komplexität zu erscheinen und die politischen Probleme zu eskalieren, so sehen wir, dass die kurdischen Autoren auf die wesentlichen Anliegen „Kurdistan“ sehr konzentriert dadurch, dass sie die heißen Szenen von Gewalt, Verfolgung, Unterdrückung und Floter gegen das kurdische Volk darstellen, um Mitleid und Sympathie der Welt mit ihnen zu wecken, was für einen eigenen Staat zu verlangen, die lange in ihre Träume erschlossen.

## **7. Fazit**

Alles geht so schnell nach einem Bürgerkrieg. Nachdem die Terrorarmee Isis die nordirakische Metropole Mossul fast kampflos eingenommen hatte, machten es ihr die irakischen Kurden nach und nahmen nach eigenen Angaben die Ölstadt Kirkuk in Besitz. In dem Vakuum, das die irakische Schwäche schuf, bilden sich mit atemberaubender Geschwindigkeit neue Machtstrukturen. Die Kurden kommen mit der Einnahme Kirkuks ihrem Traum eines eigenen, lebensfähigen Staates näher als je zuvor. Mit seinen Ölvorkommen wäre Kirkuk eine solide wirtschaftliche Basis für den Kurdenstaat – der eigentlich bereits seit dem Golfkrieg von 1991 existiert als „autonome Region“. Die dauerenden Kriege in dem Irak schuf seine Schwäche; die Kurden nutzten diese schmerzhafteste Wahrheit, um für einen kommenden Zerfall des Iraks die

beste Ausgangspositionen zu schaffen. Ein stärkeres Kurdistan (ihr Traum) könnte auch die Kurden der Türkei und ihre Autonomiepläne aktivieren, aber Türkei ist nicht wie Irak; sie ist stark genug, solche Sache abzulehnen und zu verhindern.<sup>40</sup>

Im Laufe der Geschichte sind viele andere Völker und Stämme durch sogenannte (Kurdistan) gezogen, die ihre Spuren hinterlassen haben und die auch die heutige Kultur in Kurdistan beeinflussen. Vor allem bis zum ersten Weltkrieg (bis sie nämlich vertrieben wurden) lebten auch viele verschiedene Kulturen in dieser Gegend. Daher kann man die Kurden auch als die Erben vieler im Laufe der Geschichte vorgekommenen Kulturen verstehen. Kurzgefasst kann man festhalten, dass der Ursprung der heutigen Kurden nicht auf ein einziges bestimmtes Volk oder einen Stamm zurückzuführen ist.

Unterm Strich: Die Kurden sind Leute aus verschiedenen Herkunft. Einige von ihnen kamen aus dem Iran her, einige von ihnen aus Kasachstan, andere aus Russland und dann wegen der Weltkriegs suchten sie einen Zuflucht in die nachbaren Länder nämlich in den Irak, die Türkei und nach Syrien. Dort, wo sie eingelebt haben, haben sie sich die Hölle des Krieges zu entkommen gemacht, indem ihnen diese Länder die Umarmung, die Pflege, und die Haltung angeboten und sie wie andere Mitglieder des eigenen Volkes ohne parteiisch behandelt haben. Nun kehren sie ihnen die Gunst um dadurch, dass sie ihr Recht bei der Abspaltung und auf die Einrichtung eines getrennten und unabhängigen Staates fordern, im Land, wo sie seit langem in der Tat flüchteten, niedersiedelten und sicher lebten. Die literarischen Werke von **Sherko**

---

<sup>40</sup> Vgl. <http://www.eipss-eg.org./2/0/1621>

---

**Fatah** überprüfen die Leiden und die Probleme einer bestimmten Klasse des irakischen Volkes, und konzentrieren sich auf sie als unterdrückte Minderheit in der Ära der Tyrannen, während die Wahrheit ist, dass alle Klassen des irakischen Volkes so viel in der Zeit der Tyrannen gelitten haben. Nicht jeder, der bittere Behandlung in seinem Land gekostet hat, hat das Recht, Abspaltung oder Zusammensetzung eines Staates im Staat zu verlangen, dann schwächt es die echte Heimat und gleichzeitig den neugebildeten Staat. Es gibt keine gute Lösung drin für beide.

### **8. Die literarischen Quellen**

- 1- Ayboga, Arcan: Chronologie der kurdischen Geschichte, Verband der Studierenden aus Kurdistan (YXK), Köln. 2008.
- 2- Fatah, Sherko (2001): Im Grenzland, Jung und Jung Verlag, btb, Salzburg.
- 3- Fatah, Sherko (2002): Donnie, Erzählung, Jung und Jung Verlag, Salzburg – Wien.
- 4- Fatah, Sherko (2004): Onkelchen, Jung und Jung Verlag, Salzburg – Wien.
- 5- Fatah, Sherko (2008): Das dunkle Schiff. Jung und jung Verlag, Salzburg.
- 6- Fatah, Sherko (2011): Ein weißes Land, Luchterhand Literaturverlag, München.
- 7- Fatah, Sherko (2014): Der letzte Ort, Luchterhand, Literaturverlag, München
- 8- Hall, Stuart (2002). Die Zentralität von Kultur: Anmerkungen zu den kulturellen Revolutionen unserer Zeit. In Andreas Hepp & Martin

- 
- Löffelholz (Hrsg.), Grundlagentexte zur transkulturellen Kommunikation. Konstanz.
- 9- Heinke, Eva-Maria (2016): Terrorismus und moderne Kriegsführung, Politische Gewaltstrategien in Zeiten des »War on Terror«, transcript Verlag, Bielefeld.
- 10- HoWagner-Egelhaaf, Martina (2000): Autobiographie. Stuttgart, Weimar 2000. Idenried, Michaela: Autobiographie. Stuttgart.
- 11- Husain, Naji (2007): die Kurden.. die Vergangenheit, die Gegenwart, und die Spitze des herrschenden Übels im Irak, *Dunia Elwatan Illustrierte*, Irak.
- 12- Leber, Manfred (1990): Vom modernen Roman zur antiken Tragödie: Interpretation von Max Frischs "Homo Faber", Walter de Gruyter, Berlin.
- 13- Likas, Georg (1963): Die Theorie des Romans. Ein geschichtsphilosophischer Versuch über Formen der großen Epik, Luchterhand Verlag, München.
- 14- McDowall, David (2000): A Modern History of the Kurds, (London: I. B. Tauris).
- 15- R. Eber, Jessica (2008): *Fatal Ambivalence: Missionaries in Ottoman Kurdistan, 1839-43*, thesis submitted to the faculty of Welseyan Uni.
- 16- Soldat, Hans-Georg (2001): Im Grenzland, zu Sherko Fatahs Bemerkens-wertem Erstlingswerk NDR Radio3, vom 29 März.
- 17- Steinseifer, Martin (2011): »Terrorismus« zwischen Ereignis und Diskurs, zur Pragmatik von Text-Blid-Zusammenstellung in printedmedien der siebziger Jahre, Berlin.

- 18- Strohmeier, Martin; Yalçın-Heckmann, Lale (2000): Die Kurden, Geschichte, Politik, Kultur, Verlag C.H.Beck, zweite Auflage 2003, dritte Auflage 2010, neue Auflage 2016, Nineveh Provinz, Irak, printed in München, Germany.
- 19- SWP Studie(2015): Der Aufschwung kurdischer Politik, zur Lage der Kurden in dem Irak, Syrien und in der Türkei, Stiftung Wissenschaft, Berlin.
- 20- Weiberg, Mirjam; Kreuzer, Peter (2015): Zwischen Bürgerkrieg und friedlicher Koexistenz, Konfliktbearbeitung in den Philippinen, Sery Lanke und Malaysia, transcript Verlag, Bielefeld.
- 21- Wilson, Colin (1984): Criminal History of Mankind, Granada publishing Limited, London, Toronto, New York and Sydney, printed in Great Britain by Richard Clay.

#### المراجع العربية

١. أ. د. سعيد نوفل, احمد: تدريس حقوق الانسان في الجامعات والمجتمع الاردني, جامعة اليرموك\_الاردنية, ٢٠١٠.
٢. ابراهيم الجزراوي, مهيمن: زرياب منجزاته وابرز مبتكراته الموسيقية, البحوث الموسيقية, دار الاكاديمي, ٢٠٠٧.
٣. أَلخَيون, رشيد: الأديان والمذاهب بالعراق, منشورات الجمل, كولونيا, ألمانيا, بغداد, ٢٠٠٣.
٤. أَلقاضي, رياض , المصير, مذكرات مواطن عراقي, دار الحكمة, لندن, ٢٠١٤م.
٥. إملولي, ياسر: أزمة التعايش الايديولوجي في بلدان الثورات العربية, مؤسسة دراسات وابحاث, مؤمنون بلا حدود, ٢٠١٤.

٦. تاج الدين, أحمد, الأكراد تاريخ شعب وقضية وطن, الدار الثقافية للنشر, القاهرة, ٢٠٠١م.
٧. د. الوردى, علي: دراسة في طبيعة المجتمع العراقي, محاولة تمهيدية لدراسة المجتمع العربي الاكبر في ضوء علم الاجتماع الحديث, شركة بهجة المعرفة, بغداد.
٨. د. حنفي, حسن: من مانهاتن الى بغداد, مكتبة الشروق الدولية, روكسي, القاهرة, ٢٠٠٤.
٩. دو مسكيتا, بروس بيونو؛ سميث, الستير: دليل الاستبداد والمستبدين, الفساد سبيلا للاستيلاء على السلطة والحفاظ عليها, ترجمة د. فاطمة نصر, الهيئة المصرية العامة للكتاب, القاهرة, ٢٠١٤.
١٠. زكي, محمد امين: تاريخ الكرد وكردستان, باللغة الكردية في جزئين, نقله الى العربية الأستاذ محمد علي عوني عام ١٩٣٦, ١٩٣١.
١١. ضيف الله, فوزية: الدولة والتعددية الثقافية, مؤسسة مؤمنون بلاحدود للابحاث والدراسات, ٢٠١٥.
١٢. عوني, درية زايد, محمود, محمد عوض, مصطفى, الاكراد في مصر عبر العصور, مركز البحوث والدراسات العربية الكردية.

### Quellen aus dem Internet

- 1- <http://alnoha.com/read4/m2ave5.htm>.
- 2- <http://www.lexikus.de/bibliothek/Das-Buch-beruehmter-Kaufleute-oder-Der-Kaufmann-zu-allen-Zeiten-Band-1>
- 3- <http://www.medaratkurd.com>
- 4- <http://www.tagesspiegel.de/kultur/ein-gespraech-mit-sherko-fatah-die-welt-zerfaellt-vor-unseren-auge/11289512.html>
- 5- <https://www.piv.one/vb/t51508.html>.
- 6- <https://www.shatelarab.com/thread227291.htm>

بسم الله الرحمن الرحيم

## صورة الأكراد بين الماضي والحاضر في روايات شيركو فتاح

مقدم من الباحثة/ يسرى عبدالستار خلف

طالبة الدكتوراه في جامعة عين شمس

يتناول البحث تاريخ الأكراد وثقافتهم ولغاتهم المختلفة ويتحدث عن أماكن تواجدهم وسكنهم وذلك من خلال الأعمال الأدبية للكاتب الألماني الجنسية والكردي العراقي الأصل شيركو فتاح، الذي حاز على عدة جوائز أدبية مثل جائزة شاميسو الأدبية عن روايته الأولى „على الحدود“ وكذلك جائزة الإبداع في أدب المهجر عن روايته الأخيرة „المكان الأخير“ ترميناً لإبداعه الأدبي. يتم التعرف على أصل الأكراد وتناول تطلعاتهم السياسية وطموحاتهم في تكوين دولة مستقلة منفصلة عن الدولة الأم، وتجسيد هذا من خلال شخصيات الروايات التي كتبها الكاتب، وذلك بتصوير عذاباتهم ومعاناتهم ومايقاسونه من إضطهاد (حسب رأي الكاتب) في الدول التي يعيشون على أرضها. في العقود الأخيرة، زاد تأثير الأكراد في التطورات الإقليمية، إذ قاتلوا من أجل الحكم الذاتي في تركيا، وحاولوا إعلان دولة مستقلة في إيران فتمّ قمعهم، ولعبوا دوراً مهماً في الصراعات في العراق وفي سوريا. يشكل الأكراد اليوم مجموعة متميزة، يجمعها العرق والثقافة واللغة، رغم عدم وجود لهجة موحدة، كما أنهم ينتمون لمجموعة مختلفة من العقائد والديانات، وإن كان أكثرهم يصنفون كمسلمين سنة. بدأ في مطلع القرن العشرين، التفكير في تكوين دولة مستقلة، بإسم "كردستان". وبعد هزيمة الدولة العثمانية في الحرب العالمية الأولى، وضع الحلفاء الغربيون المنتصرون تصوراً لدولة كردية في معاهدة سيفر عام ١٩٢٠، إلا أن هذه الآمال تحطمت بعد ثلاث سنوات، إثر توقيع معاهدة لوزان التي وضعت الحدود الحالية لدولة تركيا، بشكل لا يسمح بوجود دولة كردية، وانتهى الحال بالأكراد كأقليات في دولهم السابق ذكرها. وعلى مدار السنوات الثمانين التي تلت، تمّ سحق كلّ محاولة كردية لتأسيس دولة مستقلة. الأكراد العراقيون هم أصحاب الحظ الأوفر من نظرائهم ممن يعيشون في سوريا وتركيا وإيران، لأنهم يتمتعون منذ أكثر من ثلاثة عقود بالحكم الذاتي. يسلط البحث الضوء على هذه القومية من حيث تمردها ضد الانظمة بهدف الوصول الى غايات مكشوفة ومعروفة، عن طريق تسليح ابنائها سابقاً وزجّهم في صراعات ضد الحكومة، وعن طريق الأدب الموظف حالياً لغرض طرح المسألة الكردية على الساحة الدولية، فنرى أن الكاتب شيركو يظهر الأكراد على أنهم مضطهدون ومقمعون وأن من حقهم ان يطالبوا بدولة مستقلة تعيد الثقة اليهم. وهذه وجهة نظر الكاتب التي سعى الى توضيحها من خلال تجسيد شخصياته في رواياته.